

Neu-Ulmer Zeitung

EINE ZEITUNG DER AUGSBURGER ALLGEMEINEN

Mittwoch, 29. April 2015

Neu-Ulm und Umgebung

38

Und zufällig wurde eine Firma daraus

Porträt Esta in Senden verkauft Filteranlagen und Schwimmbecken – eigentlich eine ungewöhnliche Kombi. Ein Missverständnis führte zur Gründung des Unternehmens

VON KATHARINA DODEL

Senden Eigentlich sei alles nur Zufall gewesen. Peter Kulitz muss selbst schmunzeln, wenn er in seinem riesigen Gebäudekomplex in Senden von der Esta-Firmengründung in den 60er- oder 70er-Jahren erzählt. Sein Vater Günter Kulitz gründete das Unternehmen, das heute weltweit Absauge- und Filteranlagen sowie Schwimmbäder ausliefert und montiert. Angefangen hat alles aber mit einem Missverständnis.

Für die Firma seines verstorbenen Freundes wollte Günter Kulitz einige Restposten verkaufen: 300 Winkelbohrköpfe galt es, an den Mann zu bringen. Kulitz versandte dafür den Katalog mit Produkten seines Freundes. „Plötzlich riefen viele Leute an, die immer wieder von Filteranlagen sprachen“, erzählt Peter Kulitz. „Mein Vater entdeckte erst dann, dass auf der Rückseite des Katalogs eine Werbung für Filteranlagen aufgedruckt war.“ Die Nachfrage war so groß, dass Kulitz' Vater kurzerhand diese Anlagen vertrieb. Günter Kulitz war 55 Jahre alt als er 1972 seine eigene Firma gründete – mit Erfolg: Auch wenn Chef Peter Kulitz über den Jahresumsatz schweigt, hat das Unternehmen mit seinen rund 150 Mitarbeitern weltweit über 20 Händler und viele Kooperationspartner.

Bei einem Rundgang zeigte Ku-



Landrat Thorsten Freudenberger (rechts) ließ sich von Dr. Peter Kulitz (Mitte) und einem seiner Mitarbeiter bei Esta in Senden die Filteranlagen erklären. Foto: A. Brücken

litz kürzlich Landrat Thorsten Freudenberger das Firmengebäude im Sendener Norden, in dem die aus dem europäischen Umland gelieferten Teile beispielsweise zu Filter- und Absauganlagen für Firmen wie Peri, Wieland oder Schwenk fertiggebaut werden, oder als Riesensauger in Waschanlagen landen.

Die Anlagen machen den Großteil der Firma aus – einen kleineren stellen die Schwimmbäder dar. „Beide Geschäftsbereiche passen nicht unbedingt zusammen“, sagt Peter Kulitz. Aber wie bei den Filteranlagen ist der Handel mit den Pools aus einem pragmatischen Grund entstanden: „Mein Vater wollte sich ein

Schwimmbad bauen. Das ging komplett schief“, sagt Kulitz. „Er besorgte sich kurzerhand einige Teile und fertigte sich seinen Pool.“ Das Wissen, das er sich dabei angeeignet hatte, habe er gleich in einen neuen Geschäftsbereich gesteckt.

Heute verkauft Esta Pools vor allem an Leute aus der Gegend – und baut sie meist in deren Ferienhäuser in Südfrankreich, Italien oder Spanien ein. Kulitz, der unter anderem Präsident des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertages ist, erinnert sich noch genau an ein Schwimmbad auf dem Dach eines Hochhauses: „Mit Hubschraubern haben wir den Pool in

Chronik der Firma Esta

- 1972: Gründung in Ulm,
- 1977: Umzug nach Senden,
- 2005: Neues Schulungs- und Beratungszentrum, 2007: Einweihung des neuen Vertriebs- und Montagezentrums, 2012: Neues Zubehörprogramm für Absaugtechnik.
- Heute leitet der studierte Rechtsanwalt Dr. Peter Kulitz die Firma Esta in der zweiten Generation.
- Kulitz ist Präsident des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertages und der Ulmer IHK und hat zahlreiche Vorsitze in Aufsichtsräten inne. (az)

das Penthouse hochgeflogen.“ Die Nachfrage nach Schwimmbädern sei in den vergangenen Jahren um 30 Prozent gestiegen: In südlichen Ländern wie Spanien oder Italien sei ein Pool „eine Prestigesache, die man haben muss. In Deutschland herrscht eine andere Mentalität: Die Leute kaufen sich ein Bad, weil sie schwimmen wollen“.

Den Rundgang nutzten der IHK-Chef und der Landrat nicht nur für Infozwecke: Kulitz wünscht sich mehr Austausch zwischen Landratsamt und Firmen. „Wir haben Schätze in der Region, die man zeigen und über den Landkreis hinaus bekannt machen muss.“